

Einleitung:

„Leben ohne Leiden“

Mit den verstörenden Bildern von geschundenen und abgetriebenen Kühen in Milchviehbetrieben, an Schlachthöfen und auf Transporten, nicht nur in Sachsen-Anhalt, ist die Rinderhaltung im Allgemeinen und die Milchkuhhaltung im Speziellen bundesweit in den Fokus der Tierschutzdiskussionen im Nutztierbereich gerückt.

Dabei scheint die Empathie für das vom Grundgesetz geschützte „Mitgeschöpf Nutztier“ mehr und mehr ein Opfer wirtschaftlicher Zwänge zu werden. Genauso hat sich möglicherweise auch der veränderte Stellenwert des Nutztiers von der „Sache“ hin zum „Mitgeschöpf“ noch nicht in alle Kreise der tierhaltenden Landwirtschaft herumgesprochen. Wie dem auch sei.

Bilder aus unseren Ställen, wie die, die von Tierschutzorganisationen gemacht und von Medien verbreitet wurden sind nicht akzeptabel. Es darf sie nicht geben, weil sie Schande bringen über einen Berufsstand dem wir unser tägliches Brot verdanken, weil sie Fragen aufwerfen bzgl. der Tierärzte, die solche Betriebe betreuen und die für die Überwachung solcher Betriebe zuständig sind, da sie doch die berufenen Schützer der Tiere sein sollten.

Sicher sind diese Bilder nicht repräsentativ für alle Betriebe, aber viele Betrieben unterliegen den Rahmenbedingungen, die zu solchen Bildern führen können: Finanzielle Engpässe nach Missernten und Marktkrisen, veraltete, renovierungs- oder gar umbaubedürftige Baulichkeiten und eine personell begrenzte Tierbetreuung.

Gegenseitige Schuldzuweisungen zwischen Berufsständen, Politik und Gesellschaft und die voreilige Forderung nach Verschärfung von Gesetzen sind hier sicherlich der falsche Weg um Tierleid zu verhindern. Vielmehr müssen wir Antworten suchen und finden auf die Fragen, wie wir die Ursachen für Tierleid abstellen können und dennoch Nutztiere halten. Diese Antworten finden sich nur in einem Dialog miteinander. Insoweit ist die diesjährige Herbstveranstaltung des TGD eine solche Einladung zum Dialog, bei dem jede Seite Gehör finden und für die Sichtweise des Anderen Verständnis bekommen soll. Aus diesem Grunde werden wir dieses Jahr die Vorträge auch erstmalig hintereinander weg halten und dann anschließend in einer gemeinsamen Podiumsdiskussion zur Diskussion stellen.

Dazu wünschen wir Ihnen wie jedes Jahr einen hohen Erkenntnisgewinn und angeregte Diskussionen.

Ihr TGD der Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt.



„Leben ohne Leiden“-Tierschutz in der Milchviehhaltung

Programm:

09.00 Uhr

Begrüßung

- **„Aus gegebenem Anlass“**

(Dr. Andrea Krüger, MULE Sachsen-Anhalt)

- **Tierschutzüberwachung beim Rind**

(Ramón Rulff, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Altmarkkreises Salzwedel)

- **Eigenkontrolle nach TierSchG § 11 Nr. 8 - Projektergebnisse zur Bewertung von Tierwohl in Milchviehbeständen**

(Prof. Heiko Scholz, Lehrstuhl Tierernährung, Hochschule Anhalt)

Ca. 10.45-11.00 Uhr

Kaffeepause

- **TIRAMISA – Schnelle Identifizierung von Milchviehbeständen mit tiergesundheitslichen Problemen.**

(Dr. Miriam Linder, LAV Dezernat 45 „Tierschutzdienst“)

- **Problem erkannt, Problem gebannt?**

(Dr. Bernd Taffe, TGD ST)

anschließend Podiumsdiskussion / Resümee

Ca. 13.00 Uhr Ende der Veranstaltung / anschließend Imbiss

